

## Serienweise Treppchenplätze

**SPORTGYMNASTIK: TSVE überzeugt in Paderborn**

■ **Bielefeld** (nw/dogi). Die positive Entwicklung des TSVE in der Rhythmischen Sportgymnastik wurde auch bei der Westfälischen Meisterschaft in Paderborn deutlich, bei der es zahlreiche Podestplätze gab.

So kamen Sofia Wendler und Nastasja Albrecht in der Kategorie SWK auf die Treppchenplätze zwei und drei, Jasmin Rezeznik und Michelle Kalinichenko belegten die Ränge sechs und sieben. In der FWK wurden Nadja Le Siebte und Aysu Marangoz Neunte.

Sonja Mazur sicherte sich in der SLK 10 mit einer tollen Choreografie und starkem Ausdruck den Meistertitel. Milidija Usupowa zeigte in der SLK 12 trotz einer Verletzung keine

Schwäche und erkämpfte einen tollen dritten Platz, mit dem sie sich für das Bundesfinale qualifizierte.

In der JLK 15 schafften Jana Albrecht und Samantha Schanbacher souverän die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften. Albrecht zeigte einen sehr starken Auftritt und gewann den Wettbewerb, Schanbacher begeisterte mit ihrer Eleganz und erreichte den zweiten Platz.

In der KLK verzauberte Sofia Kuzmin das Publikum und wurde Zweite, Elisabeth Grasmik folgte auf dem dritten Platz. Außerdem belegten Anissa Zianne, Madeleine Veikolainen und Victoria Wagner die Ränge fünf bis sieben.



**Starkes TSVE-Quartett:** Die Gymnastinnen Jasmin Rezeznik, Sofia Wendler, Nastasja Albrecht und Michelle Kalinichenko (v. l.) belegten bei der Westfalenmeisterschaft vordere Plätze in der Klasse SWK.

## Postler weiter erfolgreich

**VOLLEYBALL: 3:0-Erfolg bei der VG Lage**

■ **Bielefeld** (woho). In einer vorgezogenen Partie der Volleyball-Verbandsliga setzte der Telekom Post SV III seine Siegesserie der vergangenen Wochen mit einem glatten 3:0-Erfolg (25:23, 25:11, 25:23) bei der VG Lage fort. In den Sätzen eins und drei hielten die absteigsgefährdeten Gastgeber gut da-

gegen, eine echte Siegchance besaßen sie aber nicht, da die Bielefelder im entscheidenden Moment immer eine Schippe drauflegen konnten. „Das Ergebnis und die Leistung spiegeln unsere derzeit gute Verfassung wider“, meinte ein zufriedener Telekom-Coach Apostolos Kiourtidis.

## Klemme lanciert Sprinterfolg

**RADSPORT: Etappensieg für IAM Cycling**

■ **Bielefeld.** Sorry, Dominic Klemme. Beim Durchschauen der Ergebnisse der Etappenfahrt Tirreno – Adriatico ist uns der zweite Abschnitt glatt durchgerutscht. Und ausgerechnet auf dem 166 Kilometer langen Teilstück von San Vincenzo nach Cascina gelang dem Team IAM Cycling der ange-

strebte Tagessieg: Unter kräftiger Mitarbeit des Bielefelders der Ergebnisse der Etappenfahrt Tirreno – Adriatico ist uns der zweite Abschnitt glatt durchgerutscht. Und ausgerechnet auf dem 166 Kilometer langen Teilstück von San Vincenzo nach Cascina gelang dem Team IAM Cycling der ange-

## Drei VBK-Teams kommen weiter

**KEGELN: Westfalenmeisterschaft in Wanne-Eickel**

■ **Bielefeld.** Bei den Westfalenmeisterschaften in Wanne-Eickel qualifizierten sich alle drei Teams des Verein Bielefelder Kegler für die „Westdeutschen“.

Die Herren belegten in der Besetzung Carsten Kleinherrich (865), Alexander Mirus (863), Matthias Bartling (845)

und Ingo Huszar (785) mit 3.358 Holz den zweiten Platz und disqualifizierten damit sogar die Bundesligaspieler der TG Herford. Die Herren A um den überragenden Bernd Knoke (815) kamen mit 3.138 Holz ebenso auf Platz drei wie die Damen A, für die Gaby Spilker (757) am besten kegelte.

## Graf schnappt sich Gold

**JUDO: Westfalenmeisterschaften der U 15 / Silber für Barber**

■ **Bielefeld** (NW/pep). Finja Graf bescherte der SVB gleich in ihrem ersten U-15-Jahr die Goldmedaille bei den Westfalenmeisterschaften. Mit insgesamt fünf Aktiven waren die Brackweder in Witten am Start.

Trainer Florian Müller bewies Nervenstärke, denn Graf entschied den ersten Kampf erst nach 2 Minuten und 47 Sekunden. Graf, die nach dem Wurf direkt in den Haltegriff übergang, machte ihrer Partnerin auf der Matte fest. Auch den zweiten Durchgang gewann sie mit der „Grafischen Spezialtechnik“ und gewann am Ende souverän Gold.

Tim Milberg unterlag zum Auftakt einem der Favoriten und musste in die Trostrunde. Auch im zweiten Kampf wurde er ausgekontert. Bastian Rieger



**Stolze Siegerin:** Finja Graf von der SVB. FOTO: NW

startete besser. Er gewann den ersten Kampf souverän nach einem mit Wazaari bewerteten Wurf. In der zweiten Runde traf er auf den Milberg-Bezwinger. Er verkaufte sich gut, konnte sich auf einem unbequemen Haltegriff aber nicht mehr be-

# Ein Rekord, der keiner sein darf

**LEICHTATHLETIK-FORUM: 10-km-Rennen im Fokus / Petros hofft auf Einbürgerung**

VON CLAUD-WERNER KREFT

■ **Bielefeld. Halle, Cross, Straße: Drei Leichtathletik-Wettkampfstätten, die sich gerade in rascher Folge ablösen. Zwei von ihnen hat Amanal Petros in der Erfolgsspur durchlaufen und die dritte ausgelassen – was seine Trainer unisono begrüßten. „Dass Amanal auf die Westdeutschen 10-Kilometer-Straßenlaufmeisterschaften in Salzkotten verzichtet hat, war gut und richtig“, finden Gerd Grundmann und Thomas Heibredner.**

Dabei ist der „Straßen-Zehner“ so etwas wie die Paradeisziplin des 18-Jährigen. Mit seinen 29:52 Minuten, die er Mitte Oktober in Berlin erzielte, wäre er sogar zum deutschen Jugendrekordler avanciert – wenn er schon die von ihm angestrebte deutsche Staatsbürgerschaft erlangt hätte. Doch noch läuft das Asylverfahren. Geduld ist angesagt, für ihn selbst, für seinen Verein, den TSVE 1890, und auch für den nationalen Verband DLV, von dem bereits Signale kamen, dass er das Talent gern in seinen Kader aufnehmen würde. Vorerst gehört Petros dem NRW-Landeskader an.

„Deutsche Rekorde können nur von Athleten erzielt werden, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen“, heißt es im Regelwerk des DLV, der den Begriff Rekord auf die Klassen Männer, Frauen, U-20-Jugend

### »Schlicht eine Bestleistung«

begrenzt und alles Weitere schlicht „Bestleistungen“ nennt. Offizieller 10-km-Jugendrekordler ist seit 2008 Robert Krebs (LG Nike Berlin) mit ebenfalls in der Hauptstadt gelaufenen 30:02 Min.

Unter den U-20-Rekordlern sind Prominente wie Olympiasieger Dietmar Mögenburg (Hochsprung 1984), die Weltmeister Thomas Schönlebe (400 m 1987), Raphael Holzdeppe (Stabhochsprung 2013) und David Storl (Kugelstoß 2011/13) oder Serien-Europameister Harald Schmid (400 m Hürden). Da würde es sich gut machen, stände auch ein Bielefelder in dieser Liste.

Vielleicht erhält Petros ja noch eine Chance in diesem Jahr, sollten die formalen Voraussetzungen vor dem Ende seiner letzten U-20-Saison gegeben sein. Von der im Juli anstehenden WM der Junioren (internationale Bezeichnung für die U 20) zu träumen, wäre vermessen; doch wenn sich die Hoffnungen auf seine Einbürgerung erfüllen, könnte die U 23-EM 2015 in Estland ein Fernziel sein.

Dort sind u.a. die 10.000 Meter im Programm – eine Strecke, die Petros auf der Bahn noch nicht gelaufen ist. Dafür war er



**Vorn im Rennen und in der Statistik:** Amanal Petros, der gern deutscher Staatsbürger werden möchte, wäre mit seiner Bestzeit Jugend-Rekordhalter über 10 Kilometer. FOTO: KREFT

in der westfälischen und seit 1997 in der deutschen Bestenliste geführt. Vor 1993 erzielte Leistungen sind nur schwer zu ermitteln: auch gibt es hier und da Zweifel, ob die Streckenmessungen nach den heute geforderten Standards erfolgten. Die untenstehende Top-Ten-Liste erfasst deshalb nur

in der westfälischen und seit 1997 in der deutschen Bestenliste geführt. Vor 1993 erzielte Leistungen sind nur schwer zu ermitteln: auch gibt es hier und da Zweifel, ob die Streckenmessungen nach den heute geforderten Standards erfolgten. Die untenstehende Top-Ten-Liste erfasst deshalb nur

Zeiten, die durch Statistiken ab 1993 belegt sind.

Vorder „Ära Petros“ blieb nur ein Bielefelder, Marcus Biehl (SVB), unter dem Limit von 31 Minuten – was Elias Sansar im Eintracht-Trikot nicht ganz gelang. Auf den Plätzen vier und fünf folgten die Brackweder Markus Würfel und Magnus Mühlenweg, der schon als Jugendlicher eine 31-er Zeit abgeliefert. Interessant, dass zu den Top Ten auch sein damaliger Trainer Udo Brandt-Hüdepohl zählt. Im Juni 2013 schob sich Hendrik Pohle (SVB) neu in die Top Ten. Der inzwischen 25-Jährige, dessen 2003 aufgestellter U14-Westfalenrekord über 3000 m noch immer unangestastet ist, plagt sich seit längerem mit Verletzungsproblemen. Bleibt zu hoffen, dass er rechtzeitig zur Bahnsaison wieder fit wird.

## Die Top Ten

◆ **Die ewige Bielefelder Straßenlauf-Bestenliste der Männer:** 1. 29:52 Min. Amanal Petros (TSVE) 2013, 2. 30:56 Marcus Biehl (SVB) 2004, 3. 31:00 Elias Sansar (Eintracht) 2005, 4. 31:35 Markus Würfel (SVB) 1996, 5. 31:37 Magnus Mühlenweg (SVB) 2007, 6. 31:49 Stephan Herden (LG) 2000, (cwk)

7. 32:09 Hendrik Pohle (SVB) 2013, 8. 32:14 Udo Brandt-Hüdepohl (SVB) 1995, 9. 32:20 Volkmar Rolles (Eintracht) 2003, 10. 32:29 Stephan Schröder (TSVE) 2001.

Den Kreisrekord hält in 29:02 Steffen Dittmann 1995 (LC Solbad Ravensberg).

## TC SuS gewinnt den Ritex-Cup

**TENNIS: Gastgeber sichern sich überlegen den Turniersieg**

■ **Bielefeld.** Am Ende eines spannenden Finaltags gewann Gastgeber TC SuS Bielefeld die 17. Auflage des Ritex-Cups, eines Herren-Doppeltourniers der AK 40. Der Westfalenligist hatte in der Topgruppe mit 6:0 Punkten eindeutig die Nase vorn, Platz zwei sicherte sich ein wenig überraschend der locker aufspielende Verbandsligist TC 71 Gütersloh vor dem TC Dornberg (beide 3:3 Punkte) und dem nicht in Bestbesetzung angetretenen Titelverteidiger und Westfalenmeister Bunder TC (0:6).

In der mittleren Leistungsgruppe setzte sich der FC Stukenbrock durch, in der untersten Gruppe kam SF Sennestadt vor GW Lippstadt, TC Brackwede und TC Dreeke ins Ziel. In den Vierergruppen spielte je-



**Siegerehrung:** Sponsor Hans-Roland Richter mit Holger Reinhold, Björn Kerbein und Tobias Finsterer (alle TC SuS) sowie Turnierchef Heiner Kornfeld (v. l.).

der gegen jeden über 40 Minuten, die Gruppenzusammensetzung hatte sich in den Qualifikationsrunden ergeben.

Im Rahmen des traditionellen Championsdiners übergab Hauptsponsor Hans-Roland

Richter den goldenen Ritex-Pokal zum insgesamt fünften Mal an den TC SuS Bielefeld. Unter großem Jubel der anwesenden Spieler gab Richter dann noch grünes Licht für die 18. Auflage im nächsten Jahr.

## Brasilianischer Ballzauber in Theesen

**JUGENDFUSSBALL: Pfingstturnier des VfL**

■ **Bielefeld** (nw/dogi). Pfingsten ist es wieder soweit: Der VfL Theesen lädt zum 41. Internationalen U17-Turnier um den Pokal der Sparkasse Bielefeld ein – und hat im Jahr der WM in Brasilien ein ganz besonderes „Schmankerl“ für die heimischen Fußball-Fans parat. Mit Desportivo Brasil, der größten Jugendakademie des südamerikanischen Landes, hat erstmals ein Team vom Zuckerhut für die Theesener Traditionsveranstaltung gemeldet. Damit ist es dem VfL Theesen nach 2010 – damals kam Ajax Cape Town aus Südafrika – erneut gelungen, einen Vertreter der Nation zu verpflichten, die später im Jahr ein fußballerisches Großereignis ausrichtet.

Ansonsten treffen wie gewohnt nationale Top-Mannschaften auf internationale Größen. Neben dem DSC Arminia aus der Bundesliga West kommen auch die erfolgreichsten Vereine aus Westfalen nach Ostwestfalen: Der FC Schalke 04 und Borussia Dortmund sind dabei. Mit dem Hamburger SV und Hannover 96 sind diesmal auch zwei norddeutsche Traditionsklubs der Einladung gefolgt. „Wir freuen uns in diesem Jahr wieder mal vier Nachwuchsmannschaften von Vereinen der 1. Bundesliga präsentieren zu können“, sagt Turnierkoordinator Michael Haselhorst. Darüber hinaus hat – schon zum siebten Mal – der FC Basel, 2013 Triple-Gewinner, zugesagt: Im Vorjahr konnten die Eidgenossen nicht nur das Theesener Jubiläumsturnier gewinnen, auch die Nationale Meisterschaft und der Nationale Pokal gingen an den FCB.

Man darf gespannt sein, ob die Schweizer ihren Titel verteidigen können – das ist zuletzt der U 17 vom DSC Arminia gelungen, die in den Jahren 2008 und 2009 in Theesen triumphierte.

## Überraschung aus Polen

**HANDBALL: Oberligist TuS 97 hat einen Neuen**

■ **Bielefeld** (Maat). Vor vier Wochen stand er plötzlich in der Jollenbecker Sporthalle. Ob er hier Handball spielen könne, fragte Mateusz Sokol. Er habe früher einmal in der ersten polnischen Liga gespielt und zwischenzeitlich zwei Jahre Pause gemacht. Jetzt möchte er wieder anfangen. Da war der 23-Jährige im Handballdorf genau an der richtigen Adresse.

Die Jürmer ließen den gelernten Aufbauspieler mittrainieren und erkannten zweierlei Dinge. „Körperlich muss er natürlich einiges tun, sein konditioneller Rückstand war schnell augenscheinlich. Allerdings hat man auch sehr gute Ansätze gesehen, die verraten, dass er schon mal höher gespielt hat“, berichtet der sportliche Leiter Achim Frensing. Deshalb hat der TuS 97 einen Pass für Sokol beantragt. Wenn der eingetroffen ist und der 1,80 Meter große Pole eine Fingerletzung auskuriert hat, wäre er theoretisch sofort für den Oberligisten spielberechtigt. Eine Alternative fürs Wochenende indes ist er noch nicht.

Interessanterweise kommt Mateusz Sokol aus der gleichen Stadt wie Vereinsroutinier Jurrek Gorski. Beide stammen aus Gorzow.

## KURZ NOTIERT

**Sennes Fußballer tagen**  
Die Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung des TuS 08 Senne I findet am Montag, 24. März, um 19.30 Uhr im Jugendraum am Waldbad statt.